

Protokoll über die Sitzung des Gemeinderates

Im Jahre Zweitausendundzweiundzwanzig, am siebten des Monats Februar mit Beginn um 17.00 Uhr (07.02.2022) wurden nach Erfüllung der gesetzlichen Formvorschriften die Mitglieder dieses Gemeinderates zu einer Sitzung einberufen.

Anwesend sind:

	entsch. abwesend	unentsch. abwesend	nimmt mittels Fernzugang teil		entsch. abwesend	unentsch. abwesend	nimmt mittels Fernzugang teil
Andreas SCHATZER				Walter KERER			
Dietmar PATTIS			X	Alessandro MANZARDO			
Manfred HEIDENBERGER				Felix OBEREGGER			X
Anna KAINZWALDNER ÖTTL				Verena PALFRADER			
Margareth MAIR ENGL				Lukas ROSSMANN			X
Ivan MASCHI				Raphaela ROSSMANN			
Michael BRUGGER	X			Alexander TAUBER			
Johann FALLER			X	Peter TAUBER			X
Florian JÖCHLER				Andreas ZINGERLE			

und im Beisein des Gemeindesekretärs **Dr. Alexander BRAUN**.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit übernimmt Andreas Schatzer in seiner Eigenschaft als Bürgermeister den Vorsitz, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und eröffnet die Sitzung.

Der Vorsitzende Andreas Schatzer ernennt Verena Palfrader und Andreas Zingerle zu Stimmzählern der heutigen Sitzung, gemäß der Geschäftsordnung des Gemeinderates.

Die Beschlussfassungen erfolgen teils in Präsenz und teils über Videokonferenz; die Identifizierung der teilnehmenden Personen ist jedenfalls gewährleistet.

1) Genehmigung des Protokolles über die vorausgegangene Ratssitzung vom 14. Dezember 2021 (Beschluss Nr. 1)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (15 Anwesende – 15 Ja-Stimmen, Michael Brugger, Florian Jöchler und Alexander Tauber abwesend), die Niederschrift über die vorausgegangene Sitzung des Gemeinderates vom 14. Dezember 2021 zu genehmigen

Florian Jöchler betritt den Sitzungssaal.

2) Anfrage der Gemeinderäte Peter Tauber, Felix Oberegger, Lukas Rossmann und Verena Palfrader der "Grünen Bürgerliste Vahrn" betreffend Umfahrung Vahrn: optimale Lösung für 36 Millionen Euro Steuergeld?

Der Gemeindesekretär Dr. Alexander Braun verliest die Anfrage und das Antwortschreiben.
Der Gemeinderat Peter Tauber erklärt sich mit der Antwort nur zum Teil zufrieden.

3) Bilanzänderungen 2022 (Beschluss Nr. 82)

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Felix Oberegger) bei 16 Anwesenden,

- 1) die in den Anlagen angeführten Bilanzänderungen zu genehmigen;
- 2) festzuhalten, dass das Einheitliche Strategiedokument 2022 - 2024 durch gegenständliche Bilanzänderung als ergänzt gilt;
- 3) festzuhalten, dass dieser Beschluss dem Art. 193 Absatz 1 des Gesetzesvertretenden Dekrets vom 18.08.2000 Nr. 267 zur Sicherung des Haushaltsgleichgewichtes Rechnung trägt;

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (16 Anwesende – 16 Ja-Stimmen)

- 4) den Beschluss für sofort vollziehbar zu erklären.

Bürgermeister Andreas Schatzer verlässt den Sitzungssaal.

4) Ernennung der Revisoren der Abschlussrechnung 2021 der Eigenverwaltung B.N.R. Schalders (Beschluss Nr. 3)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (15 Anwesende – 15 Ja-Stimmen),

- 1) folgende Personen zu Revisoren der Abschlussrechnung 2021 der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Schalders zu ernennen:

Faller Peter

Faller Johann

Schlechtleitner Reinhold

- 2) festzustellen, Gewählten dass gegen keinen der Gewählten ein Unvereinbarkeits- oder Nichtwählbarkeitsgrund vorliegt.

Bürgermeister Andreas Schatzer betritt den Sitzungssaal.

5) Abänderung der Verordnung betreffend die Gewährung von Tarifbegünstigungen bei Gemeindediensten (Beschluss Nr. 4)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (16 Anwesende – 16 Ja-Stimmen),

1. Artikel 2, Absatz 1 der Gemeindeverordnung betreffend die Gewährung von Tarifbegünstigungen bei Gemeindediensten folgendermaßen zu ergänzen:
 - c) Sommerbetreuung für Kinder
 - d) Nachmittagsbetreuung
2. festzuhalten, dass die vorliegende Abänderung der Verordnung mit der Vollstreckbarkeit dieses Genehmigungsbeschlusses in Kraft tritt.

Alexander Tauber betritt den Sitzungssaal.

6) Abänderung der Verordnung über die Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen (Beschluss Nr. 5)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (17 Anwesende – 17 Ja-Stimmen),

- 1) die Verordnung über die Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen samt Anlagen in der beiliegenden abgeänderten Form zu genehmigen;
- 2) diese Verordnung tritt mit Vollstreckbarkeit dieses Beschlusses in Kraft.

7) Genehmigung des Dienstleistungsvertrages mit der Stadtwerke Brixen AG (Beschluss Nr. 6)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (17 Anwesende – 17 Ja-Stimmen),

- den Bürgermeister mit der Unterzeichnung des beigelegten Dienstleistungsvertrages mit der In-House Gesellschaft Stadtwerke Brixen AG, betreffend die Erbringung von Dienstleistungen für folgende örtlichen öffentlichen Dienste zu beauftragen, mit Ermächtigung die notwendigen Abänderungen, Ergänzungen und Änderungen formeller Art und unwesentlichen Inhaltes vorzunehmen:
- Trinkwasserversorgung
- Führung des Schwarz- und Weißwasserkanalnetzes
- Den Gemeindeausschuss zu ermächtigen, für die vorgenannten Dienste bei Fälligkeit der Verträge mit der In-House Gesellschaft Stadtwerke Brixen AG neue Dienstleistungsverträge abzuschließen.

8) Verlegung des Fußweges im Bereich des Hotel Pacherhof in Neustift: Entdemanialisierung der betroffenen Grundparzellen (Beschluss Nr. 7)

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 15 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (Lukas Rossmann und Peter Tauber) bei 17 Anwesenden,

- 1) aus den in den Prämissen angeführten Gründen in der K.G. Neustift I gemäß Teilungsplan Nr. 637/2022, folgende Flächen aus dem öffentlichen Gut abzuschreiben und in das verfügbare Vermögensgut der Gemeinde zu übertragen:
135 m² der Gp. 256/1;
- 2) den Bürgermeister mit der Veräußerung der Flächen gemäß Teilungsplan 637/2022 zu beauftragen.

9) Nationaler Konjunktur- und Resilienzplan (PNRR), Aufgabenbereich 2, Bestandteil 3, Investition 1.1: Abbruch und Wiederaufbau des Schulgebäudes in Schalders – Genehmigung des endgültigen Projektes in verwaltungstechnischer Hinsicht CUP B92C22000070006 (Beschluss Nr. 8)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (17 Anwesende – 17 Ja-Stimmen),

- 1) das von Architekt Andreas Vallazza ausgearbeitete endgültige Projekt für den Abbruch und Wiederaufbau des Schulgebäudes in Schalders mit folgenden Endergebnissen in verwaltungstechnischer Hinsicht zu genehmigen:

Bauarbeiten	815.500,00 Euro
Kosten für Abbruch	45.000,00 Euro
Geländeschutzmaßnahmen	80.000,00 Euro
<i>Summe</i>	<i>940.500,00 Euro</i>
MwSt. 22% auf die Arbeiten	206.910,00 Euro
Summe der Arbeiten	1.147.410,00 Euro
Zusatzkosten (Außengestaltung, Unvorhergesehenes – inkl. MwSt.)	97.600,00 Euro
Technische Spesen (inkl. Beiträge und MwSt.)	126.880,00 Euro
GESAMT	1.371.890,00 Euro

- 2) Das Projekt gemäß Mitteilung Aufgabenbereich 2, Bestandteil 3, Investition 1.1, herausgegeben von Bildungsministerium nach der Veröffentlichung des Ministerialerlasses 343 vom 02.12.2021, einzureichen;
- 3) den Bürgermeister zu beauftragen, mit der Einreichung des Antrags auf Zulassung zur Finanzierung fortzufahren, indem er ihn auf die vom Bildungsministerium bereitgestellte IT-Plattform hochlädt, und alles andere, was erforderlich ist, um das Verfahren innerhalb der in der Bekanntmachung festgelegten Fristen abzuschließen und fortzufahren, bei Zulassung zur Finanzierung alle notwendigen und damit verbundenen Formalitäten zu erledigen;
- 4) Festzuhalten, dass das Bauvorhaben anschließend in das Dreijahresprogramm der öffentlichen Bauvorhaben 2022/2024 eingetragen wird;
- 5) den Gemeindesekretär, Alexander Braun als einzigen Verfahrensverantwortlichen zu ernennen;
- 6) festzuhalten, dass die Verpflichtung der endgültigen Summe erst mit der Vergabe der Arbeiten mit getrennter Maßnahme durchgeführt wird;

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (17 Anwesende – 17 Ja-Stimmen),

- 7) den Beschluss für sofort vollziehbar zu erklären.

Vize-Bürgermeister Dietmar Pattis verlässt den Sitzungssaal.

Gemeinderat Peter Tauber schlägt vor den Tagesordnungspunkt Nr. 10 zu vertagen.

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 3 Ja-Stimmen (Lukas Rossmann, Felix Oberegger und Peter Tauber), 13 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung (Verena Palfrader) bei 16 Anwesenden, den Tagesordnungspunkt Nr. 10 nicht zu vertagen.

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 15 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme (Peter Tauber) bei 16 Anwesenden, die Aufteilung des Tagesordnungspunktes Nr. 10 in 2 Punkte.

10 a) Nationaler Konjunktur- und Resilienzplan (PNNR), Genehmigung der zwischengemeindlichen Vereinbarung der Gemeinden Vahrn und Natz-Schabs für den Bau eines übergemeindlichen Recyclinghofes (Beschluss Nr. 9)

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (Peter Tauber) und 1 Enthaltung (Felix Oberegger) bei 16 Anwesenden,

- 1) die Prämissen bilden integrierenden und wesentlichen Bestandteil dieser Maßnahme;
- 2) die beiliegende zwischengemeindliche Vereinbarung betreffend den Bau eines gemeinsamen Recyclinghofes in Vahrn für die Gemeinden Vahrn und Natz-Schabs zu genehmigen;
- 3) den Bürgermeister zur Unterzeichnung der zwischengemeindlichen Vereinbarung zu beauftragen und ihn zu ermächtigen, bei der Unterzeichnung der Vereinbarung notwendige Abänderungen, Ergänzungen und Änderungen formeller Art und unwesentlichen Inhalts vorzunehmen und sämtliche in diesem Zusammenhang notwendige Verwaltungsmaßnahmen einzuleiten;

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (Peter Tauber) und 2 Enthaltungen (Lukas Rossmann und Felix Oberegger) bei 16 Anwesenden,

- 4) den Beschluss für sofort vollziehbar zu erklären.

10 b) Nationaler Konjunktur- und Resilienzplan (PNNR), M.D. Nr. 396 vom 28.09.2021, Interventionslinie A, Verbesserung und Mechanisierung des Netzes der getrennten Sammlung von Siedlungsabfällen. Genehmigung der wirtschaftlich-technischen Machbarkeitsstudie für den Bau eines übergemeindlichen Recyclinghofes CUP B91B22000930006 (Beschluss Nr. 10)

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 12 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen (Felix Oberegger und Peter Tauber) und 2 Enthaltungen (Lukas Rossmann und Verena Palfrader) bei 16 Anwesenden,

- 1) die Prämissen bilden integrierenden und wesentlichen Bestandteil dieser Maßnahme;
- 2) die beiliegende wirtschaftlich-technische Machbarkeitsstudie, die integrierenden und wesentlichen Teil dieser Maßnahme bildet und gemäß Artikel 23 des Gesetzesdekrets 50/2006 erstellt wurde, betreffend den Bau eines zwischengemeindlichen Recyclinghofes in Vahrn für die Gemeinden Vahrn und Natz-Schabs zu genehmigen;
- 3) festzuhalten, dass sich der wirtschaftliche Rahmen der Maßnahme insgesamt auf 2.829.408,00 €;
- 4) das Projekt einzureichen, wie im vorherigen Punkt der Mitteilung M2C 1.1 beschrieben. I 1.1 Interventionslinie A „Verbesserung und Mechanisierung der getrennten Sammlung von Siedlungsabfällen“, herausgegeben von MITE nach der Veröffentlichung des Ministerialerlasses 396 vom 28.09.2021;
- 5) festzuhalten, dass die Genehmigung dieser wirtschaftlich-technischen Machbarkeitsstudie aus den in den Prämissen genannten Gründen keine Ausgabenverpflichtung beinhaltet;
- 6) den Bürgermeister zu beauftragen, mit der Einreichung des Antrags auf Zulassung zur Finanzierung fortzufahren, indem er ihn auf die vom MITE bereitgestellte IT-Plattform hochlädt, und alles andere, was erforderlich ist, um das Verfahren innerhalb der in der Bekanntmachung festgelegten Fristen abzuschließen und fortzufahren, bei Zulassung zur Finanzierung alle notwendigen und damit verbundenen Formalitäten zu erledigen;

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen (Felix Oberegger und Peter Tauber) und 1 Enthaltung (Lukas Rossmann) bei 16 Anwesenden,

- 7) den Beschluss für sofort vollziehbar zu erklären.

Sitzungsende: 19.26 Uhr.

* * * * *

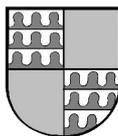
Gelesen, bestätigt und unterfertigt.

DER VORSITZENDE

- Andreas Schatzer -

DER SEKRETÄR

- Dr. Alexander Braun -



Protocollo della seduta del Consiglio Comunale

Nell'anno duemilaventidue, il sette del mese di febbraio con inizio alle ore 17:00 (07.02.2022) previo esaurimento delle norme di legge i membri del consiglio comunale sono stati convocati ad una seduta.

Sono presenti:

	assente giust.	assente ingiust.	prende parte in modalità remota		assente giust.	assente ingiust.	prende parte in modalità remota
Andreas SCHATZER				Walter KERER			
Dietmar PATTIS			X	Alessandro MANZARDO			
Manfred HEIDENBERGER				Felix OBEREGGER			X
Anna KAINZWALDNER ÖTTL				Verena PALFRADER			
Margareth MAIR ENGL				Lukas ROSSMANN			X
Ivan MASCHI				Raphaela ROSSMANN			
Michael BRUGGER	X			Alexander TAUBER			
Johann FALLER			X	Peter TAUBER			X
Florian JÖCHLER				Andreas ZINGERLE			

ed in presenza del Segretario comunale dott. Alexander BRAUN.

Riconosciuto il numero legale degli intervenuti, Andreas Schatzer nella sua qualità di sindaco assume la presidenza, saluta i membri del consiglio presenti e dichiara aperta la seduta.

Il Presidente Andreas Schatzer nomina come scrutatori della seduta odierna Verena Palfrader e Andreas Zingerle, ai sensi del regolamento interno del Consiglio comunale.

Le deliberazioni vengono approvate in parte in presenza fisica ed in parte tramite videoconferenza; l'identificazione delle persone partecipanti è garantita in ogni caso.

1) Approvazione del verbale della precedente seduta consiliare del 14 dicembre 2021 (Delibera n. 1)

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, mediante votazione digitale (15 membri presenti – 15 voti favorevoli, Michael Brugger, Florian Jöchler e Alexander Tauber assenti), di approvare il verbale della precedente seduta consiliare del 14 dicembre 2021.

Florian Jöchler entra nella sala per le sedute.

2) Interrogazione dei consiglieri comunali Peter Tauber, Felix Oberegger, Lukas Rossmann e Verena Palfrader della lista "Grüne Bürgerliste Vahrn": Circonvallazione di Varna: soluzione ottimale per 36 milioni di Euro di denaro dei contribuenti?

Il Segretario comunale Dr. Alexander Braun legge l'interrogazione e la lettera di risposta.

Il Consigliere comunale Peter Tauber dichiara di essere parzialmente soddisfatto della risposta.

3) Variazioni del bilancio preventivo 2022 (Delibera n. 2)

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 15 voti favorevoli ed 1 astensione (Felix Oberegger) su 16 consiglieri presenti,

- 1) di approvare le singole variazioni di bilancio elencate negli allegati;
- 2) di dare atto che il documento unico di programmazione (DUP) 2022 - 2024 è integrata con la presente variazione di bilancio;
- 3) di dare atto del rispetto dell'articolo 193 comma 1 del Decreto Legislativo 18.08.2000 n. 267, riguardante la salvaguardia degli equilibri di bilancio;

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, espressi mediante votazione digitale, con 16 voti favorevoli su 16 consiglieri presenti,

- 4) di dichiarare immediatamente eseguibile la presente delibera.

Il Sindaco Andreas Schatzer esce dalla sala per le sedute.

4) Nomina dei revisori del conto consuntivo 2021 dell'Amministrazione Separata dei B.U.C. di Scaleres (Delibera n. 3)

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, espressi mediante votazione digitale, con 15 voti favorevoli su 15 consiglieri presenti,

- 1) di dichiarare elette le seguenti persone a revisori del Conto Consuntivo 2021 dell'Amministrazione Separata B.U.C. della frazione di Scaleres:

Faller Peter

Faller Johann

Schlechtleitner Reinhold

- 2) accertato, che contro nessuno degli eletti sussiste motivo di incompatibilità o di ineleggibilità.

Il Sindaco Andreas Schatzer entra nella sala per le sedute.

5) Modifica del regolamento per la concessione di agevolazioni tariffarie per servizi comunali (Delibera n. 4)

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, espressi mediante votazione digitale, con 16 voti favorevoli su 16 consiglieri presenti,

1. di integrare l'articolo 2, comma 1 del regolamento comunale per la concessione di agevolazioni tariffarie per servizi comunali come segue:
 - c) assistenza estiva per bambini
 - d) assistenza pomeridiana
2. di dare atto, che la presente modifica del regolamento entra in vigore dalla data di esecutività della presente delibera di approvazione.

Alexander Tauber entra nella sala per le sedute.

6) Variazione del regolamento relativo al Canone patrimoniale di concessione, autorizzazione o esposizione pubblicitaria (Delibera n. 5)

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, espressi mediante votazione digitale, con 17 voti favorevoli su 17 consiglieri presenti,

- 1) di approvare il regolamento modificato come da allegato relativo al Canone patrimoniale di concessione, autorizzazione o esposizione pubblicitaria e i relativi allegati;
- 2) questo regolamento entra in vigore con esecutività di questa delibera.

7) Approvazione del contratto di servizio con la società ASM Bressanone SpA (Delibera n. 6)

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, espressi mediante votazione digitale, con 17 voti favorevoli su 17 consiglieri presenti,

- di incaricare il Sindaco con la sottoscrizione del contratto di servizio allegato conferendogli mandato di apportare eventuali modifiche, integrazioni e variazioni di carattere formale e di modesto contenuto, con la società in-house ASM Bressanone SpA per la fornitura di servizi strumentali alla gestione dei seguenti servizi pubblici locali:
 - Approvvigionamento idrico
 - Gestione della rete fognaria (acque nere e bianche)
- Di autorizzare la Giunta comunale a concludere per i suddetti servizi alla scadenza dei contratti nuovi contratti di servizio con la società in-house ASM Bressanone SpA.

8) Spostamento del sentiero pedonale nell'ambito dell'albergo Pacherhof a Novacella: Sdemanializzazione delle particelle interessate (Delibera n. 7)

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 15 voti favorevoli e 2 astensioni (Lukas Rossmann e Peter Tauber) su 17 consiglieri presenti,

- 1) di sdemanializzare per i motivi specializzati in premesse nel C.C. Novacella I secondo il tipo di frazionamento 637/2022 la seguente superficie dal bene pubblico e di trasferirla al patrimonio disponibile del Comune:
135 m² della p.f. 256/1;
- 2) di incaricare il Sindaco alla cessione ai sensi del tipo di frazionamento n. 637/2022.

9) Piano nazionale di ripresa e resilienza (PNRR), Missione 2, Componente 3, Investimento 1.1: Demolizione e ricostruzione dell'edificio scolastico a Scaleres - approvazione del progetto definitivo in via tecnico-amministrativa CUP B92C22000070006 (Delibera n. 8)

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, espressi mediante votazione digitale, con 17 voti favorevoli su 17 consiglieri presenti,

- 1) di approvare in via tecnico-amministrativa il progetto definitivo per la demolizione e ricostruzione dell'edificio scolastico a Scaleres, elaborato dall'architetto Andreas Vallazza con le seguenti risultanze finali:

Costi di costruzione	815.500,00 Euro
Costi per la demolizione	45.000,00 Euro
Opere di protezione del suolo	80.000,00 Euro
<i>Somma</i>	<i>940.500,00 Euro</i>
IVA 22% sui lavori	206.910,00 Euro
Somma dei lavori	1.147.410,00 Euro
Costi aggiuntivi (costi per il spazio esterno, imprevisti – IVA incl.)	97.600,00 Euro
Spese tecniche (incl. contributi ed IVA)	126.880,00 Euro
TOTALE	1.371.890,00 Euro

- 2) Di candidare il progetto come descritto all'avviso Missione 2, Componente 3, Investimento 1.1 emesso dal Ministero dell'istruzione a seguito della pubblicazione del Decreto Ministeriale 343 del 02/12/2021;
- 3) Di delegare il sindaco di procedere alla presentazione dell'istanza di ammissione al finanziamento mediante caricamento sulla piattaforma informatica resa disponibile dal Ministero dell'istruzione e quant'altro necessario per portare a buon fine il processo, entro i termini stabiliti dal bando e di procedere, qualora ammesso a finanziamento ad effettuare tutti gli adempimenti necessari e conseguenti;
- 4) Di dare atto che successivamente si procederà all'inserimento dell'intervento in questione nel Piano Triennale delle OO.PP. 2022/2024;
- 5) di nominare quale Responsabile del Procedimento per l'intervento di che trattasi il segretario comunale, Alexander Braun;
- 6) di tener conto che l'impegno della somma definitiva verrà eseguito con l'appalto dei lavori tramite atto separato;

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, espressi mediante votazione digitale, con 17 voti favorevoli su 17 consiglieri presenti,

- 7) di dichiarare immediatamente eseguibile la presente delibera.

Il Vicesindaco Dietmar Pattis esce dalla sala per le sedute.

Il consigliere Peter Tauber ha proposto di rinviare il punto 10 dell'ordine del giorno.

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 3 voti favorevoli (Lukas Rossmann, Felix Oberegger e Peter Tauber), 13 voti contrari ed 1 astensione (Verena Palfrader) con 16 consiglieri presenti, di non rinviare il punto 10 dell'ordine del giorno.

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 15 voti favorevoli e 1 voto contrario (Peter Tauber) con 16 consiglieri presenti, la divisione del punto 10 dell'ordine del giorno in due punti.

10 a) Piano nazionale di ripresa e resilienza (PNRR), approvazione della convenzione sovracomunale dei Comuni di Varna e Naz-Sciaves per la costruzione di un centro di riciclaggio sovracomunale (Delibera n. 9)

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 14 voti favorevoli, 1 voto contrario (Peter Tauber) ed 1 astensione (Felix Oberegger) con 16 consiglieri presenti,

- 1) le premesse formano parte integrante e sostanziale del presente provvedimento;
- 2) di approvare l'allegata convenzione sovracomunale per la costruzione di un centro di riciclaggio comune a Varna per i due Comuni associati Varna e Naz-Sciaves;
- 3) di autorizzare il Sindaco a sottoscrivere la convenzione sovracomunale conferendogli mandato di apportare, in sede di stipula della convenzione, le eventuali modifiche, integrazioni e variazioni necessarie di carattere formale e di contenuto non sostanziale e di avviare tutti provvedimenti necessari in contesto;

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 13 voti favorevoli, 1 voto contrario (Peter Tauber) e 2 astensioni (Lukas Rossmann e Felix Oberegger) con 16 consiglieri presenti,

- 4) di dichiarare immediatamente eseguibile la presente delibera.

10 b) Piano nazionale di ripresa e resilienza (PNRR), D.M. n. 396 del 28.09.2021, Linea di Intervento A, miglioramento e meccanizzazione della rete di raccolta differenziata dei rifiuti urbani. Approvazione dello studio di fattibilità tecnico-economica per la costruzione di un centro di riciclaggio sovracomunale CUP B91B22000930006 (Delibera n. 10)

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 12 voti favorevoli, 2 voti contrari (Felix Oberegger e Peter Tauber) e 2 astensioni (Lukas Rossmann e Verena Palfrader) con 16 consiglieri presenti,

- 1) le premesse formano parte integrante e sostanziale del presente provvedimento;
- 2) di approvare l'allegato studio di fattibilità tecnico-economica, che forma parte integrante e sostanziale del presente atto, redatto ai sensi dell'articolo 23 del D. Lgs 50/2006 per la costruzione di un centro di riciclaggio a Varna per i due Comuni associati Varna e Naz-Sciaves;
- 3) di dare atto che il quadro economico dell'intervento proposto ammonta complessivamente a 2.829.408,00 €;
- 4) di candidare il progetto come descritto al punto precedente all'avviso M2C 1.1. I 1.1 linea di intervento A "Miglioramento e meccanizzazione della rete di raccolta differenziata dei rifiuti urbani" emesso dal MITE a seguito della pubblicazione del Decreto Ministeriale 396 del 28/09/2021;
- 5) di dare atto che l'approvazione del presente studio di fattibilità tecnico-economica non comporta impegno di spesa per le motivazioni espresse in premessa;
- 6) di delegare il Sindaco di procedere alla presentazione dell'istanza di ammissione al finanziamento mediante caricamento sulla piattaforma informatica resa disponibile dal MITE e quant'altro necessario per portare a buon fine il processo, entro i termini stabiliti dal bando e di procedere, qualora ammesso a finanziamento ad effettuare tutti gli adempimenti necessari e conseguenti;

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 13 voti favorevoli, 2 voti contrari (Felix Oberegger e Peter Tauber) ed 1 astensione (Lukas Rossmann) con 16 consiglieri presenti,
7) di dichiarare immediatamente eseguibile la presente delibera.

Termine della seduta: ore 19.26.

Letto, confermato e sottoscritto.

IL PRESIDENTE
- Andreas Schatzer -

IL SEGRETARIO COMUNALE
- dott. Alexander Braun -

An den Bürgermeister der Gemeinde Vahrn

Herrn Schatzer Andreas

Voitsbergstrasse. 1 Rathaus

39040 VAHRN

Vahrn, am 10.01.2022

Betreff: Anfrage Umfahrung Vahrn: optimale Lösung für 36 Millionen Euro Steuergeld?

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Gemeinderäte*innen,

Der Modal Split hat sich in den letzten Jahren kaum verändert, das motorisierte Verkehrsaufkommen zugenommen. An der Brennerstraße SS12 wird ein NO₂-Jahresmittelwert von **47 µg/m³** registriert (Grenzwert: **40 µg/m³**) und 15.540 Fahrzeuge pro Tag gezählt. Trotz der geografischen Nähe werden 57 % der Pendlerfahrten von Vahrn nach Brixen mit privaten Verkehrsmitteln, 29 % mit öffentlichen Verkehrsmitteln und nur 14 % mit dem Fahrrad zurückgelegt. Laut Klimaplan. Energie - Südtirol -2050 der Autonomen Provinz Bozen gelte ein besonderes Augenmerk den Bau strategischer Infrastrukturen zur Beschleunigung der Nutzung des ÖPNV.

Umfahrungsstraßen sollten den Verkehr bestmöglich bündeln und anliegende Straßen und Wohngebiete vom Verkehr entlasten. In den letzten Tagen meldeten sich vermehrt Bürger*innen entlang der Brennerstraße, welche die Entlastung ihrer Wohnzone mit der geplanten Umfahrung in Frage stellen und Angst haben, dass die Brennerstraße nicht zurückgebaut werde. Vielmehr sehen Sie den Bau einer weiteren Straße und somit mehr Verkehr. Auch Bürger*innen im Oberdorf Vahrn äußern im persönlichen Gespräch Zweifel an der Praxisnähe des Projekts.

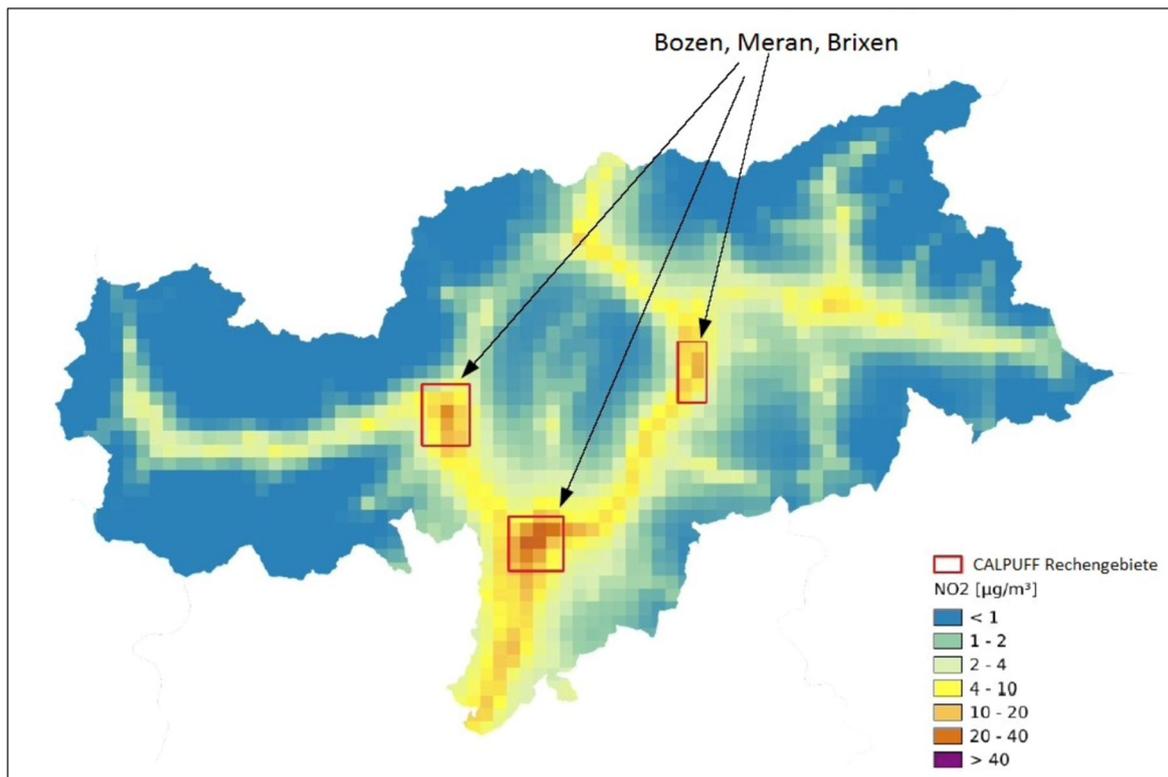


Abb. 4.3.8: NO₂- Jahresmittelkonzentration und Gebiete, in denen das Modell CALPUFF angewandt wurde.

Als Bürger*innen Vertretung wollen wir deshalb folgende Fragen zum Projekt im Plenum einbringen und diskutieren:

1. Wie wird der Verkehr vom Oberdorf Vahrn in die Umfahrung eingefädelt? Wie wird verhindert, dass die Einwohner*innen über die bestehende Dorfeinfahrt in die Brennerstraße einfahren? Inwiefern erhöht sich der Druck auf die Voitsbergstrasse?
2. Wie soll der Verkehr von der geplanten Wohnbauzone Unterdorf Verdone Kaserne (60.000 Kubikmeter) geregelt werden und inwiefern wird diese Wohnbauzone im Bau der Umfahrung mitgedacht?
3. Wie im urbanistischen Leitbild geplant, wird das Unterdorf weiterwachsen und die zur Verfügung stehenden Flächen langfristig verbaut und so eine Art Verbindung Brixen Vahrn geschaffen. Dabei wächst auch wieder der Druck auf die Alte Straße. Wie

kann der Verkehr in diesem neu entstehenden Teil in die Umfahrung eingebunden werden, wenn ein Mittelanschluss nicht geplant ist?

4. Der Alternativentwurf der Grünen Bürgerliste Vahrn wurde vom Amt für Tiefbau als umsetzbar bestätigt. Warum wurden einzelne Ideen aus diesem Entwurf (z.B. Einhausung mit Raumgewinn beim Bahnhof für 150 Parkplätze + Photovoltaikflächen, Mittelanschluss) damals nicht übernommen?

5. Inwiefern flossen Gedanken zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs in die Planung der Umfahrungsstraße ein? Wurde auf dem öffentlichen Personennahverkehr ein besonderes Augenmerk bei der Planung dieser strategischen Infrastruktur gelegt? Wenn ja, inwiefern flossen Gedanken zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs in das voraussichtliche Projekt ein?

6. Welche Summen stehen der Verlagerung des Anteils der motorisierten Mobilität (modal shift) zur Verfügung (bspw. Radinfrastruktur)?

Die geplanten 36,5 Millionen Euro für den Bau der Umfahrungsstraße sind eine riesige Subvention der Mobilität hauptsächlich zugunsten vom motorisierten Individualverkehr. Wir haben die Pflicht öffentliche Ausgaben und deren Zweckmäßigkeit genau zu kontrollieren, gleich wie wir es auch bei privaten Investitionen tun würden. Durch das zukünftige Anwachsen des Unterdorfes verschärft sich die Verkehrssituation zunehmend. Die Wohnbauzone Verdone Areal mit 60.000 Kubikmetern (zw. 1.000–1.500 Einwohner*innen) schafft zudem ein sehr hohes Verkehrsaufkommen. Diese zukünftigen Tendenzen gilt es jetzt schon mitzudenken und einzuplanen.

Nachhaltigkeit bedeutet in möglichst großen Zeiträumen zu denken und Lösungen zu finden, welche auch in der Zukunft effizient sind. Deshalb sollten wir die Umfahrung Vahrn gründlich auf Nutzen und Probleme untersuchen, damit wir möglichst effizient mit Steuergeldern umgehen und Alternativen genau in den Blick nehmen.

Einmal gebaut, wird die Umfahrungsstraße über die nächsten 50 Jahre+ Bestand haben. Sollten wir uns nicht genau deshalb uns nochmals die Zeit nehmen, die Pläne

und damit einhergehenden Schwierigkeiten und Probleme zu überdenken, Alternativen und andere Ideen betrachten, um zu einem bestmöglichen Ergebnis zu kommen?

Wir ersuchen um eine ausführliche schriftliche und mündliche Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Gemeinderäte*innen

Peter Tauber

Felix Oberegger

Lukas Rossmann

Verena Palfrader

Anlagen:

Nachhaltiger Städtischer Mobilitätsplan Brixen:

<https://www.brixen.it/documents/Mobilitaet/PUMS/gesamtbeurteilung.pdf>

Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz: Mehrjährige Beurteilung der Luftqualität

https://umwelt.provinz.bz.it/luft/mehrjaehrige-beurteilung-luftqualtaet.asp?publ_action=4&publ_article_id=163946

An die
Grüne Bürgerliste Vahrn
I-39040 Vahrn

Anfrage Umfahrung Vahrn: optimale Lösung für 36 Millionen Euro Steuergeld?

Sehr geehrte Gemeinderätin der grünen Bürgerliste Vahrn,
Sehr geehrte Gemeinderäte der grünen Bürgerliste Vahrn,

der Bau der Umfahrung Vahrn war in den letzten Jahren öfters Thema im Gemeinderat. So wurde auch in der Sitzung vom 20. Oktober 2015 ein Beschlussantrag der Grünen Bürgerliste Vahrn nach ausführlicher Diskussion abgelehnt und in der Sitzung vom 31. März 2016 eine Anfrage, eingebracht von der Grünen Bürgerliste Vahrn, ebenfalls ausführlich beantwortet. In der Zwischenzeit wurde das Projekt von allen zuständigen Körperschaften und Gremien genehmigt, die Arbeiten wurden vergeben und der Baubeginn steht unmittelbar bevor.

Zu den Fragen:

1. Die Verkehrsteilnehmer aus dem Vahrner Oberdorf werden nach der Fertigstellung des Baues der Umfahrung teilweise über die Bahnhofstraße/Brennerstraße in die Umfahrung einfahren und teilweise auch die bestehende Zufahrt beim Kreisverkehr im Löwenviertel benutzen. Laut Verkehrsprognose, erhöht sich der Verkehr dadurch auf der Bahnhof- und auf der Voitsbergstraße bei gleichzeitiger Verminderung desselben im unteren Teil der Dorfstraße.
2. Für die Verbauung der ehemaligen Kaserne Verdone ist ein Planungswettbewerb vorgesehen, den die Gemeinde im Laufe des heurigen Jahres ausschreiben wird. Dabei wird auch die Mobilität der Zone und der Anschluss an bestehende Straße und Wege mitgeplant werden.
3. Im Rahmen der Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogrammes ist auch die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes vorgeschrieben. Dabei wird neben dem Autoverkehr, besonders auch der öffentliche Nahverkehr sowie die Rad- und Fußmobilität mitgedacht und neu bewertet. Das Konzept und das Entwicklungsprogramm haben laut Landesgesetz für Raum und Landschaft eine Gültigkeit von mindestens 10 Jahren. Somit ist gewährleistet, dass auch zukünftige mögliche Verbauungen mitgedacht werden.
4. Der Alternativvorschlag der Grünen Bürgerliste wurde vom Gemeinderat bereits im Jahr 2015, wie oben beschrieben, auch unter Zuhilfenahme der Stellungnahme des Planers der Umfahrung, nach ausführlicher Diskussion abgelehnt.
5. Wie Sie im Vorspann der Anfrage schreiben, sollen Umfahrungsstraßen den Verkehr, oder besser den Durchzugsverkehr, bestmöglich bündeln und Straßen in und angrenzend an Wohnbauzonen vom Verkehr entlasten. Diesen Zweck soll auch die Umfahrung Vahrn erfüllen. Eine eventuelle Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs soll unter anderem auch das unter Punkt 3. genannte Mobilitätskonzept bringen.
6. Derzeit sind im Haushalt der Gemeinde für die Planung und den Bau von innerörtlichen Radwegen 20.000,00 Euro vorgesehen. Sobald das Mobilitätskonzept der Gemeinde vorliegt und genehmigt wird, wird der Gemeinderat sicher auch die notwendigen Mittel für die Umsetzung des Konzeptes im Haushalt der Gemeinde zur Verfügung stellen.



Freundliche Grüße

Andreas Schatzer

Bürgermeister

Vahrn, 7. Februar 2022